



# WASSERVERBAND SÜDLICHES VORGEBIRGE DER VERBANDSVORSTEHER

Wasserverband Südliches Vorgebirge - Pf 1140 - 53308 Bornheim

An die  
Bezirksregierung Köln  
Dez. 54, z.Hd. Fr. Neumann/Fr. Ducke  
  
50606 Köln

Rathausstraße 2, 53332 Bornheim

**Geschäftsführung:** Irmgard Mohr

**Zimmer:** 555

**Telefon:** 0 22 22 / 945 - 310

**Telefax:** 0 22 22 / 945 - 126

**E-Mail:** [irmgard.mohr@stadt-bornheim.de](mailto:irmgard.mohr@stadt-bornheim.de)

Ihr Zeichen / Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen / Mein Schreiben vom  
66 36 22 / Mo

Datum  
24. Februar 2012

## Hochwassergefahrenkarten

Sehr geehrte Frau Neumann, sehr geehrte Frau Ducke,  
zu den am 7.2.12 im Rathaus Bornheim vorgestellten Hochwassergefahrenkarten habe ich folgende Anmerkungen und Fragen:

Aus der Örtlichkeit und den Erfahrungen der letzten 20 Jahre, darunter mit dem Starkregenereignis vom 26.7.2008, ergeben sich in vielen Fällen Abweichungen zu den drei dargestellten Fällen HQ<sub>10</sub>, HQ<sub>100</sub> und EHQ (siehe beigefügte Tabelle). Zum Teil ist dies sicherlich damit zu erklären, dass die Berechnungen nur unter der Annahme erfolgen konnten, dass der Abfluss nicht durch verlegte Rechen behindert wird. Eine weitere Erklärung liegt wohl darin, dass der erwähnte Starkregen noch nicht die Stärke des EHQ (ca. HQ<sub>500</sub>) erreicht. Diese Erklärungen scheinen mir aber noch nicht ausreichend zu sein.

Besonders stark weicht das Ergebnis der Berechnungen in der Feldlage Bornheim im Unterlauf sowie im Bereich des unteren Stühleshofes in Alfter von den Erfahrungen ab. In der Feldlage sind Überschwemmungen dargestellt, die ich so nicht kenne. Hier stellt sich zwar die Frage nach der Ursache dieser Differenz, für die Praxis ist eine in geringem Umfang als berechnet eintretende Überschwemmung aber unproblematisch.

Die gegenteilige Situation liegt jedoch für den unteren Stühleshof vor: Hier treten de facto auch zwischen HQ<sub>10</sub> und HQ<sub>100</sub> schon Überschwemmungen auf, die noch nicht einmal in der Darstellung des EHQ zum Ausdruck kommen. Der im Mai 2010 umgebaute Rechen am Einlauf in die Verrohrung, die unterhalb des Bahnhofs Alfter endet, hat die Gefahr der Verlegung deutlich reduziert. Trotzdem ist es bei dem heftigen Regen am 27.7.11 wieder zu Überschwemmungen gekommen. Hier muss m.E. geklärt werden, worauf diese Abweichungen beruhen. Wie ist z.B. das Regenrückhaltebecken Stühleshof berücksichtigt worden?

Auch für Bereiche wie die Tieflage der Kronenstraße in Alfter und den Tennispark Bornheim stellt sich die Frage, welche anderen Stellen Ursachen (Oberflächen- und Hangwasser, aus der Kanalisation austretendes Wasser, ...?) in Frage kommen, wenn die Überschwemmungsgefahr tatsächlich nicht auf den Bach zurückzuführen ist. Welche Möglichkeiten dazu bestehen innerhalb dieses Modells?

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag



(Mohr)  
Geschäftsführerin